

Universitäts- und Landesbibliothek Tirol

Innsbrucker Nachrichten. 1854-1945 1873

10.4.1873

Innsbrucker Nachrichten.

Zwanzigster Jahrgang.

Donnerstag

N^o 82.

10. April 1873

Wochen-Kalen^{der}: Dienstag 8. Grenaus. Mittwoch 9. Waltrude. Donnerstag 10. Gründonnerstag. Freitag 11. Charfreitag. Samstag 12. Charfreitag. Sonntag 13. Ostersonntag. Montag 14. Ostermontag.

Zur Tagesgeschichte.

Oesterreich. Nachdem am Montag auch das Herrenhaus und zwar auf unbestimmte Zeit sich vertagt hat, ist die parlamentarische Arbeit demnach bereits auf der ganzen Linie eingepellt. Nur die ungarische Delegation setzt vorläufig sowohl in den Ausschüssen als im Plenum ihre Thätigkeit fort. Der Heeresausausschuß der ungarischen Delegation erledigte das Ordinarium des Kriegsbudgets. Die gesamteten Abstriche, welche der Ausschuß vorgenommen, betragen 1,943,584 fl. und beträgt somit das o. bentliche Erforderniß 89,812,076 fl. Der Heeresausausschuß dieser Delegation nahm ferner das Extra-Ordinarium des Kriegsbudgets mit einem Abstriche von 2,914,471 fl. an und der Marineausausschuß nahm das Ordinarium und Extra Ordinarium mit namhaften Abstrichen an. — Die im Herrnhause verlesene Einladung zur Theilnahme an den Festlichkeiten bei der Vermählung der Erzherzogin Gisela ist auch an das Präsidium des Abgeordnetenhauses ergangen. An jeden einzelnen Deputirten wird eine spezielle Anfrage in Betreff der Theilnahme an den Feierlichkeiten ergehen. — Das Rothbuch wurde am Montag vertheilt. Der Inhalt desselben ist indessen gänzlich interessellos. Es umfaßt 64 Aktenstücke, die sich über die Laurionangelegenheit, über die Mission nach Persien und über die Ausführung des Handelsvertrages mit Frankreich verbreiten. Als Kuriosum ist zu erwähnen, daß die Denkschrift über die Laurionfrage auch Stellen in neugriechischer Sprache enthält. Einige Aktenstücke des Rothbuches sind in deutscher Sprache geschrieben. Im Uebrigen herrscht das Französische vor und zwar in einer Weise, wie das nur bei einem nichtdeutschen Staate der Fall sein kann. — Gerüchtweise verlautet, die Regierung unterhandle mit Herrn Dr. Ziemiałkowski wegen Uebernahme eines Ministerportefeuilles. Derselbe ist bereits in Wien eingetroffen und wird mit Herrn v. Kaiser konferiren. — Der Bürgermeister von Krakau Dr. Dietl hat auf Ersuchen der Gemeinberäthe seine Resignation zurückgezogen. — Zum Bürgermeister von Vinz wurde der bereits im 74. Lebensjahre stehende Dr. Wieser und zum Vicebürgermeister Kaufmann Saffinger gewählt. — Zum Bürgermeister von Prag wird nunmehr nach der Nichtbestätigung des Dr. Vielsch durch den Kaiser, Julesch und zum Vicebürgermeister Zeithammer gewählt werden. — Dem Professor der Philologie in Graz Dr. Karl Schenkl (früher in Innsbruck) wurde der Titel eines Regierungsrathes verliehen. — Erzherzog Franz Karl hat für die Abgebrannten in Joachimsthal 1000 fl. gespendet. — F. W. Mollinary soll an Stelle des als Gardelapitain nach Wien veretzten Grafen Puya Landeskommandirender von Ungarn werden.

Deutsches Reich. Verlässlichen Mittheilungen zufolge, welche aus Berlin in Prag anlangen, treffen der deutsche Kronprinz und die Kronprinzessin Viktoria am 27. ds. aus Berlin dort ein. Die Herrschaften beabsichtigen, sich einen oder zwei Tage in Prag aufzuhalten, die Sehenswürdigkeiten zu besichtigen und dann die Fahrt nach Wien in einem besondern Hofzuge fortzusetzen. Seitens des österreichischen Hofes wird ein kaiserlicher Prinz den einstigen Erben des deutschen Reiches in Prag begrüßen. Der Kronprinz wird nicht auf dem Pradschin, sondern in einem Hotel wohnen und die Rückfahrt nach Berlin über Breslau nehmen. — Der Staatsanzeiger veröffentlicht das Gesetz über Abänderung der Verfassungsartikel 15 und 18, das Verhältnis zwischen Staat und Kirche betreffend. — Die aus Frankreich zurückkehrenden Okkupations-Truppen sollen dem Bernihmen nach am 2. September, dem Tage von Sedan, in Berlin einziehen. — Die strifenben Ostbahn-Arbeiter nahmen größtentheils die Arbeit wieder auf, nachdem die Verwaltung versprach, eine Aufbesserung des Tagelohnes zu beantragen. Die Haupt-Räbelsführer werden aber nicht mehr angestellt.

Frankreich. Die Nationalversammlung hat die Gesetzeswürfe betreffs Entschädigung der Stadt Paris und der vom Feinde besetzt gewesenen Departements mit 578 gegen 34 Stimmen angenommen. Hienach wurden der Stadt Paris 140 Millionen und den Departements 120 Millionen bewilligt. Die Nationalversammlung vertagte sich sodann bis zum 19. Mai. — Am 6. April fand in Paris die Wahl von drei Municipalrötheln für die Stadt Paris statt. Gewählt wurden ein Konservativer und zwei Radikale.

Italien. Aus Rom vom 7. April wird der „Presse“ gemeldet: Gestern trat eine plöbliche Verschlimmerung im Befinden des Papstes ein. Ein für heute bestimmter Empfang wurde abgesagt. Audienzen - Vormerkungen werden bis auf Weiteres nicht mehr angenommen. Der Papst hütet das Zimmer und wird auch der Osterfeier in seiner Kapelle nicht beiwohnen. Die Krankheits-Erscheinungen bestehen im Anschwellen der Füße und leichtem, aber andauerndem Fieber. In der Stadt kursiren Gerüchte, daß der Zustand des Papstes ein sehr bedenklicher sei. — Der Erköning von Spanien soll zur Feder gegriffen haben, um unter Mitwirkung hervorragender politischer Persönlichkeiten aus allen Parteien Spaniens die Geschichte seines kurzen Königthums zu schreiben. Das Buch soll in vier Abschnitte zerfallen: „Isabella II.“ — „Prim.“ — „Hohenzollern.“ — „Amadeus I.“ Auch noch der Titel ließe sich empfehlen: „Für abgedankte Könige und Solche, die es werden wollen, von einem abgedankten Könige.“

England. Der Prinz von Wales wird sich am 24. April mit den brittischen Ausstellungs-Kommissären behufs Besichtigung der englischen Ausstellungsabtheilung nach Wien begeben. — In der Freitagssitzung des englischen Unterhauses war der Hauptgegenstand der Erörterung eine Beschwerde, welche der irische Abgeordnete Munster gegen die „Ball Mall Gazette“ wegen Vergehen gegen die Privilegien des Hauses erhob. Gladstone drang in den Antragsteller, seine Motion zurückzuziehen, was der letztere, der sich durch den Artikel persönlich der Moyalität und Käuflichkeit beschuldigt glaubte, auch that. Die „Ball Mall Gazette“ erklärt, den Inhalt ihres Artikels aufrecht erhalten zu wollen. — In der Montagsitzung des Unterhauses wurde das Budget für das Jahr 1873/74 vorgelegt. Die Einnahmen betragen 76,617.000 Pf. St.

und die Ausgaben 71,881.000 Pf. St. Die Regierung beantragt, die an Amerika zu zahlende Alakama-Entschädigung zur Hälfte durch Ueberschüsse und zur andern Hälfte durch Ausgabe von Schatzbons zu decken. Die Regierung beantragt ferner Ermäßigung der Zuckerzölle auf die Hälfte vom 8. Mai angefangen, Herabminderung der Einkommensteuer um einen Penny und Aufhebung der Besteuerung der männlichen Hoteldienstboten. Somit erscheint der Ueberschuß auf 291.000 Pf. St. reduziert. Der Ueberschuß des vorigen Jahres beläuft sich auf 5,984.770 Pf. St.

Spanien. Die „Gazeta“ veröffentlicht einen detaillirten Bericht über die Uebergabe von Berga, welche dem Verrathe des Kommandanten Moreales zugeschrieben wird. Der Bericht bestätigt die von den Carlisten vorgenommene Hinrichtung von 67 Freiwilligen, welche von denselben mit Bajonetten und Messern getödtet wurden. Die „Gazeta“ stellt diese Hinrichtung als einen Nord hin. — Der Gabecilla Guin mit 1500 Mann in Ribas und Trystany mit 2000 Mann in Robas scheinen gegen Puycerba zu marschiren. Die spanische Erklave Elvia wird von den Aufständischen bedroht, mittelst Petroleum in Brand gesteckt zu werden, falls die verlangten Kontributionen verweigert werden.

Portugal. Die Lissaboner Blätter veröffentlichen eine Depesche aus Madrib, wonach mit Geld versehene revolutionäre Agenten behufs Schürung der Agitation von Portugal dort eingetroffen seien. Vallada benachrichtigte die Regierung, daß Carlisten in Elvas Aufwiegler anwerben. (Portugal erfreut sich in besonderer Weise der Protektion Englands.)

Türkei. Der Sultan hat Rustem Pascha den Beziertitel verliehen. Das Protokoll seiner Ernennung zum Gouverneur des Libanon wurde erst am 7. ds. unterzeichnet; dasselbe setzt seine Amtsbauer mit Zustimmung der Großmächte auf 5 Jahre fest. — Bakers Nil-Expedition wird als verunglückt bezeichnet; Baker selbst wird todtgefagt; ob er eines natürlichen Todes gestorben oder getödtet worden, ist ungewiß.

Rußland. Gerüchtweise verlautet, daß der Kriegsminister Milutin seine Entlassung nehmen soll. Es heißt, daß das Militär-Bezirks-System abgeschafft wird und dafür Armeekorps gebildet werden sollen.

Amerika. Zum Nachfolger des nordamerikanischen Finanzministers Boutwell, welcher Senator für Massachusetts geworden ist, wurde sein bisheriger Assistent William A. Richardson aus Massachusetts ernannt, der der Politik seines Vorgängers treu bleiben will.

Lokales und Verschiedenes.

Thermometerstand um 7 Uhr Morgens 2 Grad Wärme. — Wasserstand am Inn 1 Fuß.

(Additionelle Ausstellungen I. und II.) Der vom Leiter der additionellen Ausstellungen I und II, Prof. Dr. Exner, ausgestellte und alle auf sämmtliche im Kammerbezirk Innsbruck gesammelte Objekte bezügender Garantie-Schein, wurde vom Gefertigten dem löblichen Ausschusse des Ferdinandeums als einem der Meistbetheiligten zur Aufbewahrung übergeben, und steht es jedem Aussteller frei, im Ferdinandeum vom selben Einsicht zu nehmen.

F. H. In ter wald ner, k. k. Professor, Referent der addition. Ausstellungen I. und II. (Das Sommer-Theater in Prads) wird am Oftermontag seine lustigen Hallen eröffnen und steht dasselbe wieper unter derselben bewährten Leitung wie voriges Jahr. Zur Aufführung gelangt: „Adolf von Flichberg, oder:

Die unschuldig verstoßene Gräfin von Schenkenstein." Romantisches Ritter-Schauspiel in 5 Aufzügen.

(Erste akademische Feldkompagnie von 1848.) Die in Innsbruck weilenden Mitglieder der ersten akademischen Feldkompagnie haben beschloffen, zur Erinnerung an ihren Ausmarsch im Jahre 1848 im Vereine mit den Mitgliedern der zweiten akademischen Feldkompagnie und der Tiroler-Studenten-Kompagnie von Wien eine gefellige Zusammenkunft derart zu veranstalten, daß am 23. April Abends in der Restauration im hiesigen Hofgarten eine Vortneipe, und am 24. ein Ausflug nach Absam zu einem gemeinamen Mittagsmahle stattfinden. Es werden daher alle verehrten Mitglieder dieser 3 Kompagnien freundlichst eingeladen, an dieser 25jährigen Erinnerungs-Feier Theil zu nehmen und werden zugleich ersucht, behufs der nöthigen Vorbereitung bis längstens 20. April unter der Adresse: Alois Socher, landschaftlicher Rechnungsrath in Innsbruck, Landhausgebäude, mündlich oder schriftlich ihre Theilnahme anzumelden. Da der Aufenthalt der meisten auswärtigen Kameraden unbekannt ist, können einzelne Einladungen nicht erlassen werden.

(Milchmessungen.) Bei den gestern vorgenommenen Milchmessungen wurde als zu geringhältig konfizirt, die von Anton Maier in Pradl mit 96 Grad und von Alois Peer, Seehüter, mit 88 Grad zum Verkaufe gebrachte Milch.

(Die Rothbrücke) ist bereits verschwunden und ragen nur mehr die Strunke der abgesehten Piloten aus dem Wasser hervor, mit deren Herausziehen man eben beschäftigt ist. Die neue Eisenbrücke präsentirt sich erst jetzt nach Beendigung der Rothbrücke in ihrer ganzen Schönheit und Eleganz. — Mit dem Pfeilerbau für den Gehsteig geht es auch vorwärts, und wird der rechteitige Pfeiler bald, beide aber jedenfalls bis zum Eintritt eines höhern Wasserstandes vollendet sein.

(Der Schneefall) der ersten Tage dieser Woche scheint anderwärts noch stärker gewesen zu sein als hier, wenigstens lesen wir in der „Grazer Tagespost“ vom 8. ds., daß wegen andauernden Schneefalls an den Telegraphen-Linien bedeutende Störungen eintraten.

(Brände.) Bei dem am Sonntag in San-Zeno bei Oles in Welschtirol stattgehabten Brande sind 4 Häuser sammt Schenern durch das Feuer zerstört worden. — Die an der Eisenbahn nach Krakau gelegene Stadt Kopych ist fast ganz abgebrannt. Graf Arthur Potocki sperdete zur Vinderung der Noth 1000 fl. — In der Ortschaft Oberschisch'a bei Laibach sind am letzten Freitag 10 Bauernhäuser und 13 Wirtschaftsgebäude binnen wenigen Stunden abgebrannt.

(Die Coupés der Kaiserin.) Ueber den von den österrichischen Eisenbahn-Verwaltungen für den speziellen Gebrauch der Kaiserin bestellten und in Prag in Arbeit begriffenen Separatrain wurden folgende Details berichtet: Derselbe besteht aus zwei vierräderigen Salonwägen, deren Traggestelle schwarz angestrichen, die Kastenwände dagegen grün mit goldener Einfassung lackirt sind. Der erste eigentliche Salonwagen hat auf der Stirnseite ein geschlossenes Entrée, ein Coupé für die Suite, einen Salon, einen Toilettenraum und ein kleines Coupé für die Kammerfrau. Der Salon hat vier Fenster, steht durch einen Korridor mit dem Toilettenraum in Verbindung, enthält einen Diban, der als Schlafstätte benützt werden kann, ein Kanapee für den Hund der Kaiserin, einen Schreibtisch und drei Sessel; Spiegel, Ofen und Wandleuchter. Der zweite Salonwagen enthält ein geschlossenes Coupé, einen Salon, ein Kloset und eine

Abfa

Eise

vom

Richtu

12.4

Ansch

8.15

Ansch

u. Wie

gem. E

Postz

Mün

Richt

3.38

9.5

(Ansch

5.45

(Ansch

Von A

3.33

8.44

3.52

5.24

IV. Do

7.58

4.38

11.58

P

Zwisch

Abfahr

7.30

in Hall

Abfahr

Ab

brud

An So

Abfahr

2.16

in Hall

Abfahr

Nachm.

brud

gedeckte, offene Plattform. Der Salon ist ebenso wie im ersten Wagen eingerichtet, auch ebenso groß. Das Schlascoupe hat drei Fenster und steht mit dem Zimmer der Kammerfrau in Verbindung. Die Ausstattung desselben besteht in einem vollständigen Bett mit Federkissen und Vorhängen, zwei Tabourets, einem Toiletetische mit großem Spiegel und Wandleuchtern. Sämmtliche Gemächer sind mit gleichen Teppichen belegt; außerdem enthält das Schlascoupe noch Decken aus lichtigem Angorafell. Der Stoff, mit welchem die Möbel ausgeschlagen werden, besteht auf ausdrücklichen Wunsch der Kaiserin aus grünem schweren Seidenrips. Das Holzwerk der Möbel ist matt geschliffen und mit Schnitzwerk verziert. Die Kosten für beide Wägen sind mit 40.000 fl. präliminirt und werden unter die einzelnen Bahnen in Zisleithanien, welche sich zur Zahlung von Beiträgen bereit erklärt haben, nach Maßgabe der Brutto-Einnahme des Jahres 1872 repartirt werden.

(Eine vielgenannte Lokalsängerin) in einem Theater Wiens erdreistete sich jüngst in einer ordinären Puffe, als kurz vor Schluß des Stückes eine Person in den ersten Bänken das Theater verließ, so laut, daß man es im Parterre vernehmen konnte, zu rufen: „Der hätt' wohl auch noch warten können, sein Kostbratel wär' ihm nicht kalt worden.“ Ja, sie ließ es nicht bei diesem Ex-temporé bewenden, sondern verließ die Bühne, ohne ihre Szene zu Ende zu spielen. Solche Vorgänge stigmatisiren freilich nicht die „Künstlerin“ allein, die einen solchen Affront dem Publikum ins Gesicht zu schlubdern wagt, sondern auch zum Theil dieses selbst, das sich derartiges bieten läßt.

(Schneiderstrife.) In Brünn beschloffen die Schneidergehilfen, nur gegen zwei Gulden Lohn per Tag von zehn Arbeitsstunden zu arbeiten. Die Schneidermeister erklärten, auf diese Forderung nicht eingehen zu können; daher steht ein Schneiderstrife in Aussicht. — In Wien wollen die Arbeitgeber nur eine 20% Lohnerhöhung zugestehen.

(Brandstiftung.) Im Dorfe Kottigl bei Mährisch-Krumm hatte ein vierjähriger Knabe die seinen Eltern gehörige Ziege derart, daß er sie zu tödten beschloß, indem er deren Stall anzündete. Leider griff die Flamme um sich und verzehrte außer der Ziege und deren Stall auch noch 15 andere Häuser des Ortes.

(Ein Sturmwind) hat in Pest am Dienstag gewüthet und die ganze im Bau begriffene Miklofsche Arena über den Haufen geworfen.

(Große Eislieferung.) Ein Pester Agent hat in Oberrain die Lieferung von 600.000 Zentner Eis abgeschlossen.

(Hohes Alter.) In der Vorstadt Fabrik zu Temesvar lebt eine Witwe, welche das respectable Alter von 108 Jahren erreicht hat. Die Greisin feierte im Jahre 1793 ihr Verlobungsfest gerade an dem Tage, als die „Wiener Zeitung“ die Enthauptung der Königin Maria Antoinette mittheilte, und befindet sich dieses Blatt bis heute in ihrem Besitze. Die alte Frau ist noch ziemlich rüstig und beschäftigt sich zuweilen noch mit Lektüre und leichteren Handarbeiten.

(Ein erschütternder Vorfall) hat die Stadt Ludwigshafen in Aufregung versetzt. Am Mittwoch Morgens fand man den Mitbesitzer einer Fabrik von pharmazeutischen Präparaten, Saame, todt im Bette. Allem Anscheine nach hat er sich vergiftet, und zwar aus Verweissung über den Tod seiner Schwester, welche Tags zuvor in den Rhein gesprungen war, wie man sagt deshalb, weil

ein Mann, welchen sie selbst gerne geheiratet hätte, von dem aber ihr Bruder nichts wissen wollte, sich jüngst verhehlicht hat. Der Bruder machte sich nun Vorwürfe, durch seinen Widerstand den Tod der Schwester herbeigeführt zu haben, und in der Bezweiflung scheint er zu dem unseligen Gift gegriffen zu haben. Es lebt nun noch eine Schwester, die durch diese Unglückschläge dem Wahnsinne nahe gebracht ist und auch schon den Versuch gemacht hat, sich zu ertränken.

(Eine aristokratische Diebs-Association.) In Wiesbaden wurden 5 adelige und der ersten Gesellschaft angehörige Damen, die nebenbei auch sehr schön sind, eingesperrt, da sie in verschiedenen Waarenmagazinen der Stadt bei Gelegenheit kleiner Einkäufe eine Reihe großer Diebstähle, besonders an Spizenvorräthen verübt hatten. Die Damen gehörten noch vor wenigen Wochen zu den gefeiertsten Tänzerinnen in den hochfeinen Circeln Wiesbadens. Eine davon eröffnete noch am Schlusse des Faschings in Darmstadt am Arme eines Prinzen die Polonaise. Wer ahnte, daß die Spizen, welche den schönen Busen bedeckten — gestohlen waren!

(Ein Mörderpaar), welches vorige Woche in Straßburg vor Gericht stand, läßt die moralischen Zustände in der elsässischen Bevölkerung im abschreckendsten Lichte erscheinen. Es wurde folgender Thatbestand festgestellt: Die Wittwe Schnell, eine reiche Bauernfrau, wollte sich ihres Schwiegersohnes entledigen und düngte zu diesem Zwecke einen ihrer Tagelöhner, der denselben erschoss. Der Mörder war aber mit dem ihm ausbezahlten Sündenlohne nicht zufrieden und belästigte seine Auftraggeberin mit wiederholten Forderungen, so daß diese den Gedanken faßte, sich seiner zu entledigen. In dem 64 Jahre alten Michael Aron fand sie für Geld das willige Werkzeug für ihren Plan. Derselbe lauerte dem ersten Mörder auf und schoß ihn nieder. Der Getroffene war aber nicht, wie sein Mörder glaubte, augenblicklich todt; er wurde vielmehr noch lebend aufgefunden und konnte gerade noch, bevor er starb, ein Geständniß seiner eigenen Unthat ablegen und den Michael Aron als seinen Mörder bezeichnen. Die Verhandlungen legten die Schuld beider Angeklagten unzweifelhaft dar und wurden dieselben zum Tode verurtheilt.

(Explosion.) In einem in der Grafschaft Monmouth in England befindlichen Kohlenwerke hat eine Explosion stattgefunden, wobei 6 Personen getödtet und mehrere verwundet wurden.

(Sterbfälle.) Auf einer Reise begriffen, erkrankte dieser Tage und starb zu Bindau Herr Hieronymus Asmann, vormalig Ehrenbürger und Gutbesitzer von Hall. An der Vertheidigung der tirolischen Landesgrenze gegen Italien hatte der Verstorbene im Jahre 1866 als Hauptmann einer von ihm selbst errichteten freiw. Scharfschützen-Kompagnie theilgenommen. — Marquise v. Voissy, einst als Gräfin Julia Guiccioli die Geliebte Lord Byron's, welche später den unter dem Kaiserreich vielgenannten Senator Marquis v. Voissy heiratete, ist in Florenz nach langer und schwerer Krankheit gestorben. Sie hinterläßt, sagt das „Paris-Journal“, ein Vermögen, welches auf 700.000 Franks Rente geschätzt wird. — Der polnische Revolutions-General Graf Krosnowski ist in Paris im Alter von 74 Jahren gestorben. Während seiner letzten Krankheit hatte er die Seelenruhe, 30 Briefe an seine Freunde vorzubereiten, in welchen er ihnen selbst seinen Tod anzeigt; diese Briefe übergab er einem Bedienten mit dem Auftrage, sie an ihre Adressen zu befördern, sowie er die Augen geschlossen hätte. — Dr.

August Benedikt Morel, einer der hervorragendsten Irrenärzte der Gegenwart ist in Paris gestorben. In Deutschland wurde er besonders durch den Prozeß Chorinsky in München bekannt, wo er als Experte über den Geisteszustand des Angeklagten vernommen wurde und damals erklärte, daß dem Angeklagten das moralische Unterscheidungsvermögen abgehe, daß derselbe demnach bei seiner That nicht vollständig zurechnungsfähig gewesen sei. — Am 30. v. Mts. ist Dr. Josef Georg Föhler, vormals Professor der Chirurgie an der Prager Universität, später Professor der Naturgeschichte an der Universität zu Innsbruck, gestorben. Hier bekleidete Dr. Föhler auch die Würde eines Rector magnificus, erlag aber verschiedenen Intriguen und wurde an die Oberrealschule in Olmütz versetzt, wo er bis zu seinem Tode blieb. Er erreichte das hohe Alter von 81 Jahren.

Dankagung.

Der Verein der Arbeiter hält es für seine Pflicht, dem in Herrn entschlafenen Ritter von Alpenburg, gewesenen Vorsteher und großen Wohlthäter des Arbeiter-Vereins zu Büchsenhausen, seinen innigsten Dank zu erstaten, und ladet alle Wohlthäter und Mitglieder ein, am Ostermontag um 7 Uhr bei dem hl. Amte in der Schloßkapelle zu Büchsenhausen zu erscheinen.

Der Arbeiter-Verein von St. Nikolaus und Sötting.

Indische Zigarretten. — Nere Heilung der Athemnoth.

Herr Varet aus Paris, seit Jahren von Athembeschwerden befallen, konnte nicht liegen bleiben, ohne heftige Brustkrämpfe, die ihn zu ersticken drohten, zu empfinden. Er war seit drei Jahren gezwungen, die Nacht auf einem Lehnsessel zuzubringen.

Auf Anrathen des Professors Lecomte versuchte er die indischen Zigarretten von Grimault und Comp., Apotheker in Paris. Die Erleichterung war eine momentane, und von diesem Augenblicke an hörten die Athemkrämpfe auf; nach wenigen Tagen konnte er sich niederlegen, und sobald er einen Anfall spürte, genügten einige Züge aus der Zigarrette, um ihn vollständig zu beruhigen.

Zu haben in allen bedeutenden Apotheken.

3

Gutes trockenes Schwartenholz,

für Sparherbe geeignet, auch in kleinen Parthien zu sehr billigem Preise zu verkaufen in der Huter'schen Bauhütte außerm Innrain F287—3¹³

Geübte Handschuh = Näherinnen

finden dauernde Beschäftigung. — Zu erfragen bei Ludwig Sturm am Franziskanergraben. F288—2,

Ein Ladenmädchen mit einem guten Zeugniß versehen, sucht bis Georgi hier oder weiter fort in einer Schnittwaarenhandlung einen Platz. Näheres in der Expedition. F288—1,

Vorläufige Anzeige.

K. K. und National-Theater in Innsbruck.

Montag den 14. April 1873.

Erstes Gastspiel des Komikers Herrn
Emil Siebert

vom kön. Hoftheater in Cassel.

Das Nähere erfolgt in den Theater Anzeigen.

Die Direktion.

Wilhelmsdorfer Malzextrakt-Bonbons

Mit Rücksicht auf die Aussprüche der Prof. Oppolzer und Heller der Wiener Klinik und Prof. Niezner (nebst Skoda Deutschlands bedeutendster Lungen-Kliniker) viel ansehnlicher, als alle anderen, bes. als die gewöhnlichen Malz-Bonbons (ohne Malzgeruch).

Gegen Husten, Heiserkeit und Verschleimung.

F178-19

Per Carton 10 Kr.

Depots in Innsbruck bei den Herren:

Simon Eschurtschenthaler; Diehtl & Frank; Karl Wopfner,
Museumstraße; J. A. Mumelter in Wilten; J. Witting in Lelsß;
Josef Decorona in Imst; Seb Wagner in Schwaz.

Wilhelmsdorfer Malzprodukten-Fabrik

von Josef Küfferle & Comp. in Wien.

Effekten- und Wechselkurse an der Wiener-Börse.

Am 8. April 1873.

1864er Lose zu 100 fl.	146.—
Rudolfs-Lose	14.—
Credit-Lose	182.—
Innsbrucker Stadt-Anlehen	26.—
Aktien der Nied.-öst. Credit-Gesellschaft	1160
„ Kaiser Ferdinand Nordbahn	2250
Pfandbriefe der Nationalbank in ö. W.	89.75
„ „ östr. Boden-Credit-Anstalt	100.25
Prioritäten der Südbahn-Gesellschaft	109.25
Preussische Cassen-Anweisungen	1.63 1/4

Am 9. April 1873.

Einheitliche Staatsanleihe	70.20
„ „ Silber	72.60
Staatsanlehen vom Jahre 1860 zu fl. 500	103.60
Aktien der Nationalbank per Stück	951.—
Aktien der Credit-Anstalt für Handel und Gewerbe	331.75
Silber	107.60
London 10 Pfund Sterling	108.80
Napoleon-Silber	8.70
Frankfurt a. M. 2. April Wien	107 3/4

Mit einer Beilage.

Verantwortlicher Redakteur: Anton Schumacher.

Herausgegeben von der Wagner'schen Universitäts-Buchhandlung. — Druck der Wagner'schen Buchdruckerei.

K. K. priv. Südbahn-Gesellschaft.

Rundmachung.

Am Ostermontage den 14. April l. Js. wird ein Vergnügungs-Zug von Innsbruck nach Kufstein und zurück zu ermäßigten Preisen verkehren.

Abfahrt von Innsbruck um 6 Uhr — Minuten Früh.

Ankunft in Kufstein „ 9 „ 2 „ Vormittag.

Abfahrt von Kufstein „ 7 „ — „ Abends.

Ankunft in Innsbruck „ 9 „ 15 „ „

Das Nähere ist aus den Plakaten zu ersehen.

Wien im April 1873.

Die General-Direktion.

Versteigerungs-Edikt.

Gemäß dem Auftrage des k. k. Landesgerichtes Innsbruck vom 1. April d. Js. Nro. 1391, werden in der Exekutorsache des Dr. Anton Hammer in Vertretung der Isak Mama'schen Konkursgläubiger wider Samuel Mama, Handelsmann hier, puncto 10.164 fl. 13 kr. 3. W. sammt Anhang, am 29. April d. Js. und den darauffolgenden Tagen jedesmal von 9 Uhr Vormittags bis 3 Uhr Nachmittags beginnend, verschiedene Kleidungsstücke, insbesondere Sommerhosen, Gilets, Jodenröcke und Hemden, sowie auch einige Einrichtungstücke im Laden des Exekuten neben der Ottoburg hier; und am 2. Mai d. Js. um 9 Uhr Vormittags mehrere Zimmer-, Kücheneinrichtungs-, Wäsche- und Kleidungsstücke in der Wohnung des Exekuten, Judengasse Nro. 115 im dritten Stock gegen sogleiche Barzahlung öffentlich versteigert werden.

Innsbruck, den 5. April 1873.

F313—1⁹

Der k. k. Notar als Gerichtskommissär: **Dr. Johann Schurtschenthaler.**

Versteigerungs-Rundmachung.

Ueber Auftrag des hochlöblichen k. k. Landesgerichtes vom 8. d. Mts., Zahl 1589, werden am Donnerstag den 17. April Vormittag um 9 Uhr die zur Peter v. Hellrigl'schen Konkursmasse gehörigen 2 Wagenpferde, 1 ein- und 1 zweispänniger Wagen, 1 Brückenwagen, 1 Streifwagen, mehrere Pferdegeschirre, 2 Wagenwinden, sowie ein Rennschlitten und mehrere uneinzeltheilte zum Fuhrwerke gehörige Gegenstände, im Hause Nro. 249 ebenerdig (Hellrigl-Haus am Franziskanergraben) gegen sogleiche Barzahlung öffentlich versteigert werden.

Innsbruck, den 8. April 1873.

F233—1,

Dr. Karl Suitner

als mit Dekret des k. k. Landesgerichtes Innsbruck vom 10. Oktober 1871, Nro. 3741 ernannter Substitut des k. k. Notars Dr. Franz Diapp.

Die Wechselstube der
Wiener Commissions-Bank

Schottenring Nro. 18,

emittirt

BEZUGS-SCHEINE

auf nachstehend bezeichnete Losgruppen, und sind diese Zusammenstellungen schon aus dem Grunde zu den vorteilhaftesten zu zählen, weil jedem Inhaber eines solchen Bezugsscheines die Möglichkeit geboten wird, sämmtliche Haupt- und Nebenrefer allein zu machen, und außerdem ein Zinsen-Erträgniß von **30 Frcs. in Gold und 10 fl. in Banknoten** zu genießen.

Gruppe A. (Jährlich 16 Ziehungen)

Monatliche Raten à fl. 10. Nach Erlag der letzten Rate erhält jeder Teilnehmer folgende 4 Lose:

- 1 **5perc. 1860er fl. 100-Staatslos.** Haupttreffer fl. 300.000, mit Rückkaufsprämie der gezogenen Serie österreich. Währ. fl. 400.
- 1 **3perc. kaiserlich türkisches 400 Francs-Staatslos.** Haupttreffer 600.000, 300.000 Francs effectiv Gold.
- 1 **Herzoglich Braunschweiger 20 Thaler-Los.** Haupttreffer 80.000 Thaler ohne jeden Abzug.
- 1 **Junsbrucker (Tiroler) Los.** Haupttreffer fl. 30.000.

Gruppe B. (Jährlich 13 Ziehungen)

Monatliche Raten à fl. 6. Nach Erlag der letzten Rate erhält jeder Teilnehmer folgende Lose:

- 1 **3perc. kaiserlich türkisch 400 Francs-Staatslos.** Haupttreffer 600.000, 300.000 Francs, effectiv Gold.
- 1 **Herzoglich Braunschweiger 20 Thaler-Los.** Haupttreffer 80.000 Thaler ohne jeden Abzug.

Sachsen-Meinungen-Los. Haupttreffer fl. 45.000, 15.000 südd. Währ.
Ferner Bezugsscheine auf fünfstel 60er 5perzentige Staatslose.

Monatliche Raten à fl. 6.
Ferner Bezugsscheine auf ganze 1864er Staatslose. Monatliche Raten à fl. 10.

Ferner Bezugsscheine auf halbe 1864er Staatslose. Monatliche Raten à fl. 4.

Ferner Bezugsscheine auf halbe Ungarlose. Monatliche Raten à fl. 3.
Braunschweiger 20 Thaler-Lose.

" Monatliche Rate à fl. 2.
Ferner Bezugsscheine auf Junsbrucker-Lose. Monatl. Raten à fl. 2.

Außerdem übernimmt das Börsen-Comptoir und die Wechselstube der Wiener Commissions-Bank alle wie immer Namen habenden Bank-, Wechsel- und Börsengeschäfte.

Disca-Wechsel und Accreditive werden auf alle großen Plätze Europa's und Amerika's billigst ausgeschrieben.

Die Aufträge am hiesigen Plage und aus der Provinz werden sehr rasch, reell und prompt ausgeführt, und die durch das Börsen-Comptoir angekauften Werthpapiere und Valuten mit Rücksicht auf die jeweilige Lage des Geldmarktes unter den billigsten Bedingungen befehnt.

Die Geschäfts-Vorkalitäten bleiben täglich von 9 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends ohne Unterbrechung geöffnet.

Auswärtige Aufträge werden prompt und auch gegen Nachnahme effectuirt. — Ziehungslisten werden nach jeder Ziehung franco gratis versendet.

Geschäfts-Empfehlung.

Um böswilligen Gerüchten, z. B. der Aufgabe meines Geschäftes u. s. w., welche von Leuten, die daraus Nutzen zu ziehen hofften, ausgesprengt wurden, entgegen zu treten, mache ich hiermit bekannt, daß ich nicht nur mein Geschäft fortführe, sondern jetzt durch Beziehung eines sehr guten Materials in der erfreulichen Lage bin, meinen geehrten P. T. Kundschaften sehr dauerhafte und gute Waare zu den billigsten Preisen zu liefern.

F288—1,

Achtungsvoll

Ingenuin Fasser, Kartenfabrikant in Mariahilf Nr. 379.

A n z e i g e.

Kurze, hübsch ausgeübte Tiroler Sosen sind stets vorrätzig und werden auf Bestellung nach Maß schnellstens fertiggestellt und empfiehlt sich zu geneigten Aufträgen

F288—1³

**Ludwig Sturm, Handschuh- & Bandagen-fabrikant
am Franziskanergraben in Innsbruck.**

Vor-Anzeige.

Hiermit bringe ich höflich zur allgemeinen Kenntniß, daß ich wie alle Jahre auch Leuer unsere Dierseiertage in Wien verbringen werde, und wird deshalb meine hiesige Niederlage von inclusive Charfreitag den 11. bis Sonntag den 20. d. Mts. geschlossen bleiben. Ich weiß es wohl, daß mir dadurch ein nicht unansehnlicher Schade erwächst, allein ich trage ihn gerne, man lebt ja nicht des Profites halber, und wenn ich mir alle heiligen Zeiten einmal ein Vergnügen bereite, meine ganze Familie zu Hause zu sehen, so wird dies gewiß Jedermann begreiflich finden. Ich bitte deshalb meine geehrten Kunden diese kleine Störung zu entschuldigen und empfehle ihnen, sich Artikel, die sie um die Zeit meiner Abwesenheit allenfalls benöthigen sollten, lieber vorzukaufen oder bis zu meiner Wiederkunft gefälligst aufzuschieben. Ich verbinde mit meinem Wiener Aufenthalte ohnehin auch die Completirung des Einkaufes für die Frühjahrs- und Sommer-Saison und bringe jedenfalls in allen Artikeln das **Neueste und Geschmackvollste.**

F280—3₄

Achtungsvoll

Josef Bauer aus Wien.

Niederlage in Innsbruck, Franziskanergraben, „Zur Billigkeit.“

Anzeige und Empfehlung.

Die Unterzeichnete macht hiemit die Anzeige, daß sie mit Diplom als **Gebamme** autorisirt ist, und bittet die P. T. Frauen ihr geneigtes volles Vertrauen schenken zu wollen.

F288—2₃

**Maria Weber, geprüfte Gebamme, Judengasse Nro. 108,
im dritten Stock.**

Größte Gewinnshoffnung.

Auf 260 Ziehungen

worunter

13 Haupttreffer à 300.000 fl.	7 Haupttreffer à 220.000 fl.
2 " à 280.000 fl.	8 " à 200.000 fl.
2 " à 250.000 fl.	5 " à 150.000 fl.
2 Haupttreffer à 110.000 fl.	

und noch eine große Anzahl à 100.000 fl., 60.000 fl., 50.000 fl., 40.000 fl., 30.000 fl. etc., spielt man mittelst eines Antheilscheines unserer

Spielgesellschaft Gruppe A.

unter 18 Theilnehmer zu 25 vierteljährigen Raten à 7 fl. Diese beliebte Gruppe enthält sämtliche in Oesterreich existirenden Staats- und Privat-Anlehens-Lose, deren coursmäßiger Erlös nach vollständiger Einzahlung unter den Theilnehmern baar vertheilt wird. — Gleich bei Erlag der ersten vierteljährigen Rate von 7 fl. spielt man schon auf die nächsten Verlosungen der

1864er Lose

am 15. April, der Reglevich-Lose am 1. Mai, der Salzburger-Lose am 5. Mai, der Innsbrucker-Lose am 3. Mai, der ungar. Prämien-Lose am 15. Mai etc. etc.

Für die nächsten Ziehungen

empfehlen wir unsere Spielgesellschaften auf 20 100 fl. 1864er-Lose in vierteljährigen Raten à 9 fl. und monatlichen Raten à 8 fl. auf 20 50 fl. 1864er Lose, in vierteljährigen Raten à 5 fl., und monatlichen Raten à 4 fl.

Ziehung 15. April, Haupttreffer 220.000 Gulden, auf 20 ungarische 100 fl. Prämien-Lose, in vierteljährigen Raten à 7 fl. und monatlichen Raten à 6 fl.

Ziehung 15. Mai, Haupttreffer 150.000 Gulden, auf 20 Braunschweiger-Lose, in monatlichen Raten à 2 fl.

Ziehung 1. Mai, Haupttreffer 20.000 Thaler,

Bei diesen Gruppen spielt man gleich nach Erlag der ersten Rate auf 20 Stück Lose und erhält den 20tel Antheil jedes dieser Losen zufallenden Treffers unverzüglich baar ausbezahlt. Nach Abzahlung sämtlicher Raten wird jedem Theilnehmer ein Original-Los ausgefolgt.

Ratenbriefe

auf einzelne Lose und beliebig zusammengestellte Losgruppen, wo man vom Erlag der ersten Rate an ganz allein auf alle Treffer spielt, verkaufen wir in vierteljährigen oder monatlichen Raten zu den billigsten Bedingungen und vortheilhaftesten Kombinationen.

Ratenabtheilung der österr. Industrial-Bank

vormals

EDUARD FÜRST,

Wien, Stefansplatz No. 2.

(Nachdruck wird nicht honorirt.)

3231-4(5)

Versteigerungs-Edikt.

Im Nachgange zum Versteigerungs-Edikte vom 2. Juni v. Js. wird über Ansuchen der Erben nach Josef Dollinger, Payermann in der Kohlstadt hier, folgende zu dieser Verlassenschaft gehörige Realität, bei dem Umstande, als der frühere Ersteigerer derselben, den Versteigerungs-Bedingnissen nicht nachgekommen ist, einer neuerlichen freiwilligen Versteigerung unterzogen, als:

Cat.-Nro. 717. Ein Mahd in der Reichenau von 942 Quadrat-Klaftern. Ausrufspreis 753 fl. 60 kr. ö. W.

Die Versteigerung wird **am Oskerdienstag den 15. d. Mts.** um 3 Uhr Nachmittags in meiner Notariats-Kanzlei im deutschen Kaffeehause Nro. 587 in der Museumsstraße im ersten Stocke vorgenommen.

Die Versteigerungs-Bedingnisse werden vor der Versteigerung kundgemacht und können auch in meiner Kanzlei während der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Innsbruck, am 4. April 1873.

F235—2^o

Der k. k. Notar als Gerichtskommissär: **Dr. Felix Rufbauer.**

Zur frühjahrs- & Sommer-Saison zu folgenden staunend billigen Preisen im Herrenkleider-Magazin

F283

des

6—12

Gerson Weiser,

unter den Lauben Nro. 88.

Ueberzieher von 10 fl. aufwärts.	Ganze Anzüge von 16 fl. aufwärts.	Jaquet von 10 fl. aufwärts.
Sacco von 7 fl. aufwärts.	Duxer von 6 fl. aufwärts.	Jagd-Duxer von 6 fl. aufwärts.
Hosen und Gilet von 3 fl. 50 kr. aufwärts.		

Ein reichhaltiges Lager von **Kinders-Anzügen** von 2 bis 14 Jahren, so auch **Herrenwäsche, Krägen, Manschetten und Binden**. Bestellungen werden nach Maß schnellstens effectuirt, nicht konvenirende Kleider anstandslos ungetauscht, alte Kleider gegen neue in Tausch genommen.

Zur Bequemlichkeit des P. T. Publikums ist das Magazin an Sonn- und Feiertagen bis 4 Uhr Nachmittags geöffnet

unter den Lauben Nro. 88.

Hunderttausende von Menschen verdanken ihr schönes Haar dem einzig und allein existirenden, sichersten und besten Haarwuchsmittel.

Es gibt nichts Besseres zur Erhaltung und Beförderung des Wachstums der Kopfhare,

als die in allen Welttheilen so bekannt und berühmt gewordene, von medizinischen Autoritäten geprüfte, mit den glänzendsten und wunderwirkenden Erfolgen gekrönte, von Sr k. k. apostol. Majestät dem Kaiser Franz Josef I.



von Oesterreich, König v. Ungarn u. Böhmen etc. mit einem ausschließl. k. k. Privilegium für den ganzen Umfang der k. k. österreich. Staaten u. der gesammten ungar. Kronländer mit Patent vom 18. Nov. 1865, 3.15810/1892 ausgezeichnete

Reseda - Kräusel - Pomade,



wo bei regelmäßigem Gebrauch selbst die kahlsten Stellen des Hauptes vollhaarig werden, graue, rothe Haare bekommen eine dunkle Farbe, stärkt den Haarboden auf eine wunderbare Weise, beseitigt jede Art von Schuppenbildung binnen wenigen Tagen vollständig, verhütet das Ausfallen der Haare in kürzester Zeit gänzlich u. für immer, gibt dem Haare einen natürlichen Glanz, dieses wird

wellenförmig

und bewahrt es vor dem Ergrauen bis in das höchste Alter.



Durch ihren höchst angenehmen Geruch und die prachtvolle Ausstattung bildet sie überdies eine Herde für den feinsten Toilette-Tisch.

Preis eines Ziegels sammt Gebrauchsanweisung (in 7 Sprachen) 1 fl. 50 Kr. Mit Postversendung 1 fl. 60 Kr. 5. B.

Wiederverkäufer erhalten ansehnliche Perzente.

Fabrik und Haupt-Central-Versendungs-Depot en gros & en detail bei **Carl Polt**, Parfumeur und Inhaber mehrerer k. k. Privilegien in Wien, Josefstadt, Fiaritzengasse Nr. 14, im eigenen Hause, nächst der Lerchenfelderstraße,

wohin alle schriftlichen Aufträge zu richten sind und wo Aufträge aus den Provinzen gegen Baareinfendung des Gelbbetrages oder Postnachnahme schnellstens effectuirt werden.

Haupt-Depôt für **Innsbruck** einzig u. allein bei den Herren

Dom. Zambra, | Johann Ram,

Nürnberggerwaaren-Handlung | Galanteriewaaren-Handlung
in Innsbruck in der Neustadt. in Innsbruck unter den Lauben.

NB. Wie bei jedem vorzüglichem Fabrikate, so werden auch bei diesem schon beim Ankaufe *mer* an die oben bezeichneten Niederlagen zu wenden, und die echte Reseda-Kräusel-Pomade von **Carl Polt** in **Wien** ausdrücklich zu verlangen, sowie obige Schutzmarke zu beachten.

Versteigerungs-Kundmachung.

Auf Ansuchen der Erben der Frau Antonia Witwe Spindler geb. v. Bellot, werden **am Ofterdienstag den 15. April** um 9 Uhr Vor- und 3 Uhr Nachmittags angefangen, mehrere Zimmereinrichtungsstücke vom harten und weichen Holze, verschiedene Küchenge. ähnl. haften und andere uneingetheilte Gegenstände im Hause Nro. 613 im zweiten Stock (Margarethenplatz) gegen Barzahlung versteigert werden.

Innsbruck, den 5. April 1873.

F279—2,

Dr. Karl Suitner,

als mit Dekret des k. k. Landesgerichts Innsbruck vom 10. Oktober 1871 Nro. 3741 ernannter Substitut des k. k. Notars Dr. Franz Kapp.

Zum Ausfüllen hohler Zähne

gibt es kein wirksameres und besseres Mittel, als die **Zahn-Nombe** von dem k. k. Hof Zahnarzt **Dr. J. G. Popp** in Wien, Stadt, Bognergasse Nro. 2, welche sich jede Person selbst ganz leicht und schmerzlos in den hohlen Zähnen bringen kann, die sich dann fest mit den Zahnwurzeln und Zahnfleisch verbindet, den Zahn vor weiterer Zerstörung schützt und den Schmerz stillt.

Anatherin-Zahnpasta

von **Dr. J. G. Popp**, k. k. Hof-Zahnarzt in Wien, Stadt, Bognergasse Nro. 2.

Dieses Präparat erhält die Frische und Reinheit des Athems, es dient überdies noch um den Zähnen ein blendend weißes Aussehen zu verleihen, um das Verderben derselben zu verhüten und um das Zahnfleisch zu stärken.

Zahnkrankheiten,

sowie Krankheiten des Zahnfleisches, werden durch den Gebrauch des **Anatherin-Mundwassers** von **Dr. J. G. Popp**, k. k. Hof-Zahnarzt in Wien, Stadt, Bognergasse Nro. 2, stets geindert und in den meisten Fällen gänzlich geheilt. — Preis per Flacon 1 fl. 40 kr. ö. W.

In **Innsbruck** bei Herren **J. A. Wöst**, Kunsthändler, **Anton Schöpfer**, Hof- und Stadt-Apotheker, **Fr. Clement**, Apotheker, in den Handlungen der Herren **Unterberger & Comp.**, **Wilh. Pirchl**, bei **M. Witting**, Galanteriewaaren-Händler, **Konrad Stocker**, **Franz Winkler**, Apotheker, und **J. A. Mummelter** in Witten. In **Meran** bei Herrn **Pechenberger**, **J. B. Stockhausen**, **M. C. Baumgartner** und **Strehle'sche** Apotheke. In **Trient** bei **G. Guipponi** und **J. Seiser**. In **Novaredo** bei **Pharmacia Venestrina** und **Pharmacia Canella**. In **Steinico** **J. Treerant**, Apotheker. In **Ruffstein** **M. Gruber** und **J. Stenzl**, Apotheker. In **Vaduz** in der Apotheke. In **Malé** **S. Vecchetti**. In **Bruneck** **M. Eschurtschenthaler**. In **Bludenz** **M. Ganahl**, Apotheker. In **Bozen** **Bederlunger**, **Mobe- & Bosamentirgeschäft**, **Dr. Waldmüller** Apotheke und **Joambra**. In **Bregenz** **Bandel**, Apotheker. In **Briga** bei **G. Eder** und **J. Perr**, Apotheker. In **Cordina** bei **Gambuzzi**, Apotheker. In **Feldkirch** bei **Wissinger** und **Sohn**, **Alessin'sche** Apotheke. In **Gall** bei **v. Aichinger**. In **Innsbruck** bei **D. Stampf**. In **Trient** bei **v. Erlacher**, Apoth. In **Malé** bei **G. Böll**. In **Sterzing** bei **J. Kofler**. In **Schwarz** bei Herrn **Auffinger** und **J. Würstl**, Apotheke. In **Kitzbühel** bei **Dogl**, Apotheker. In **Mattenberg** **J. Wojnar**, Apotheker. In **Imst** **W. Deutisch**, Apotheker. In **Lauden**, **S. Mall**, Apotheker. In **Reutte** bei **Schreiber**, Apotheker. In **Hohenems** bei **W. Hueber**, Apotheker. In **Dornbirn** bei **J. Kofler**, Apotheker. In **Klausen** bei **A. Bühringer**, Apotheker. In **Kaltern** **J. A. Abertschauer**, Apotheker. In **Lana** bei **S. Längst**, Apotheker.

Wilhelm Pirchl

am obern Stadtplatze Nro. 100

F. 182

empfiehlt zur geneigten Abnahme:

34

Tabak, Zigarren, Stempel & Briefmarken.

Echt importirte Savanna-Zigarren.

In- & Ausländer

Weine in Flaschen.

Lager von französischen und steirischen Liqueurs,
alten Cognac und superfeinsten Jamaica-Rum.

Weizen und Roggenmehle.

Café's feinst Mocca, echt braun Java, Menado, Martinique, Cuba, Perl,
Surinam, Ce ylon, blau, blond, gelb u. grün, Java, Domingo, Santos

Frisch mit Dampf gerösteter

Feinst Surinam-, Cuba-, Ceylon-, Menado- und Domingo-Café.

Bei Abnahme von 10 Pfund wird jede beliebige Sorte Café geröstet

**Anguilotti, Tocchi,
Häringe und Sardellen,
Thunfisch in Büchsen und en detail.**

Bresburger Zwieback.

Englisch Bisquit. — Candirten ost Ingber.

Steyrer Kleesamen.

Bnaimer-Essiggurken. — Russische Sardinen.

Astice (Hummer), Champignon, Elbe Caviar, Haricots verts,
Krebsschweife, Mixed Pickles, Onions, Petits pois, Piselli, fran-
zösische Trüffel, Sardines de Nantes.

Englische Fleisch- und Wild-Saucen in Gläser.

Käse: echten Emmenthaler, Limburger, Münster, Schachtel, Parmesan,
fetten Schweizer, Straßburger,

Neufchateler, Romatour, Gorgonzola.